

Ökumene

Der Apostelgeschichte entnehmen wir, dass der Auferstandene unmittelbar vor seiner Erhöhung zum Vater seine Jünger beauftragt hat, sie sollten nicht weggehen von Jerusalem, sondern warten auf die Verheißung des Vaters. - Sie alle verharrten einmütig im Gebet. - (vgl. Apg 1,4.14) Vor solchem Hintergrund ist die Zeit von Christi Himmelfahrt bis Pfingsten immer wieder verstanden worden als eine Zeit besonders intensiven Gebetes um das Kommen des Heiligen Geistes, ohne dessen Wirken ein Zusammenwachsen der zerstrittenen Kirche nicht möglich ist.

Ich erfahre es als ein bemerkenswert deutliches Zeichen, dass wir schon am Himmelfahrtstag eine erfreuliche ökumenische Geste erleben konnten: Mitglieder des Presbyteriums unserer evangelischen Nachbargemeinde sind gekommen, um mit uns unsere Kommunionkinder zu feiern und den Kindern, ihren Familien, ja uns allen Grüße und Glückwünsche zuzusprechen. Der Applaus der Zuhörer war nicht nur Bestätigung der guten Wünsche an die Kinder, sondern auch Ausdruck herzlichen Dankes an die beiden Presbyterinnen. Auch an dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich für den Besuch unserer Schwestern in Christus, der als einer von vielen wichtigen Schritten auf dem Weg zur Einheit der Christen zu verstehen ist.

Halleluja!

Franz J. Durkowiak, vic. coop.